

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Apizeller Kurilei.

I wäss nöd was soll's au bedüttä;
Es will mer nöd ussem Grend,
Was isch mit de frommä Lättä
Wo's ganz Sohr nöd Faschnachtig send!

Es schneit, es stäbt ond es donklet,
Der Pfarrer dihämä trinkt Wy,
Si Naseli githret ond fonklet,
Er betet ond bæklet däby.

Des Chupferschmieds Töchterle höklet,
Echo lang vor s' Höhlmwirts Thor,
Sie wartet, ond planget ond löklet
In threm zündrothä Hoor.

Ich fangt s's no gär a strählä
Ond singt a Liedli ganz alläh,
Verführt däby, es ha nöd fählä
G ganz apartags liebligs Gschrää.

Der Hombatist (ond das wär: „I“)
Hät schuli Häwäh no dem Gos,
Er lieget all uf Kathary
Ond suikt of ämol dur dä Hof.

Es goht nöd lang, so hört mä strählä
Bym Walter hösä zwä paar Schueh,
Ond das hät mit G'sang ond Lächlä
Das fuchsrot Märteli thue!

Ich wäss i, was das muesi bedüttä,
Der Pfarrer mänt's Schuli guet;
Das Tanzä, seb möcht er verblüttä,
Wil's halt er selber nöd thuet.

Herr Pfarrer! mer sind jo ledig,
Ond d' Faschnacht im Hornig vergoht,
Du chont üs mit dinen Predig
Am Sunnig ond Werchtag scho z'spot.

Modernes Heiratsgesuch.

Junger Mann, der sich als schlummerndes Dichter-Genie fühlt, sucht eine reiche Frau, deren Geld ihm Muße schafft.

Levemayer, zur Zeit Gummi-Commis.

Mei Schätz is a Zuckelr —
Das hab' ich scho g'spärt!
Is süß wie a Zuckelr —
Und g'rad so raffiniert!

Briefkasten der Redaktion.



E. P. i. J. Wem der Kopf von großen Gedanken wimmelt, wie Ihnen, der muß denselben mündlich oder schriftlich Ausdruck geben, sonst „müssen sie hingehn, wie das Abendrot.“ Alles zusammengefaßt treffen Sie mit Julius von Vohs zusammen, welcher zur Vermeidung der Staatsentkünfte vor schlug: „Alljährlich einen allgemeinen Festtag anzubilden und Alles, was an diesem Tage verzeihet werden wäre, bar an die Staatskasse abzuliefern.“ Hupsa, zwei Fliegen auf einen Schlag: „Große Einnahme für den Staat und große Reklame für die Abstinenz!“ — **Origines.** Der ewige Dreifussade und die armen Dänen! Haben wir denn selbst nichts mehr anderes zu benagen? — L. M. i. U. Dummes Zeug. Wer sich viel bütt und viel krümmt, ist ganz sicher kein gerader Charakter. — F. G. i. H. Wer einen Hund hat ist ein Freun der Hunde;

wer keinen hat ist deren Feind. So ist das Verständnis nachsichtig und das Unverständnis brutal. — E. E. i. M. Wieder etwas abgegangen. In V. steht dem N. ein Autodase bevor; die Flammen werden jedoch wenig austrichten; aber dafür wohl etwas in die Finsternis hineinleuchten. — O. G. i. V. Der Mann gebetet sich so toll, daß sie ihn noch in eine Behörde wünschen, um ihn zu „geschweigen“. Warten Sie nur ab. — M. i. B. Ein arm honorierter Kirchenworsänger begann Seufzer erhöht wurde, stand noch nirgends zu lesen. — E. W. i. E. Es bestätigt sich, daß in den stadtürcherlichen Schulen das Jahr hindurch 30 Hefte Tinte gebräucht werden. Hoffentlich dringt der gestellte Antrag durch, diese Tinte künftig in Hülle zu kaufen, auf daß die Schüler mit dem Tölggenaufende weniger den Magen verderben. — Peter. Leider müssen wir Ihren Rat befolgen. Der Fasnacht haben unsere Künstler schon zu viel Ehre angethan. — S. i. G. Dieses Mal schlecht Wetter geprägt. — H. Z. i. B. Schönen Dank; aber die Erfahrungen geben Ihrer Meinung nicht Recht, daß erwürgt werden eine süße Reklame sei. — A. S. i. Z. Gerne angenommen. Dank. — F. G. i. J. Der große Maskenball findet nächsten Samstag in der Tonhalle statt; das wird stolt für Männer und Weiblein. Kosten unbedeutend. — C. D. i. S. Sie haben nur Ungelegenheiten damit. Die Richter sind in solchen Dingen sehr unnachstichtig. — O. H. i. W. Einer, wir wissen nicht wer, man munkelt von Saphir, behauptete: „Der Leichengang wurde einzigt erfunden, um den Mangel an Mitteid öffentlich zu erzeigen.“ — J. F. i. C. Vielleicht für einige Stunden zu spät. Es ging ein Stein in die Brüche und bekanntlich braucht das Ersetzen viel Zeit. — Z. i. D. Juristen, Aerzte, Priester, sind alle drei bestissen, die Leute zu purgieren an Beutel, Leib, Gewissen.“ — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdépôt, Zürich V.

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

In schwarzen Kleider-
Oettinger & Co. Stoffen, Confections,
Costumes, Blousen, Klei-
derröcken, Jupons in
Wolle, Halbwolle, Seide,
Baumwolle,
Fr. I. — per Meter stets grosse Auswahlen.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“;

Tonhalle Zürich.

Samstag den 18. Februar 1899

Grosser Maskenball

Ballmusik:

Die Constanzer Regiments-Musik.

Eintrittskarten:

Herren Fr. 10. — Damen und Studierende Fr. 5.—

Bitter
Dennler
INTERLAKEN (Schweiz)

Geschäftsleute, welche ihre Kundseme bei Hoteliers und Restaurateure suchen, inserieren am erfolgreichsten im „Gastwirt“, Zürich.

WEISFLOG-

BITTER

ist der beste Bitter



30,000 komplette Costumes

für Herren, Damen und Kinder versandtbereit am Platze.



Erste schweizerische
Theater- & Masken-
Costumes-Fabrik
Verleih-Institut
J. Louis Kaiser
Basel.

1200 Bände 1200
Theater-Leihbibliothek

Prospekte, Kataloge und Muster gratis und franco.
Permanente Musterausstellung.



26



ist seiner Vorzüglichkeit und seiner mässigen Preise wegen das beliebteste Frühstück von Jung und Alt.



Rendre aux malades la santé, aux gens bien portants la gaieté.

Champagne Montandon
Epernay.

Dépôt bei J. R. Maurer, Neptunstr. 18.
24-26 Zürich V.

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparateur



Dipl. I. Kl., Zürich 1894. Silb. Med., Befr. 1895
Atteste I. Autoritäten des In- und Auslandes

Kunstgerechte REPARATUREN
von STREICHINSTRUMENTEN
LAGER & VERSANDT alt. ächt. ital.
MEISTER-INSTR. ächt. ital. Saiten
Anerkannt vorzügliche selbst-
gebaute CONZERT-INSTR.

Dennler's Eisenbitter

Seit
35 Jahren

im Gebrauch.

18-12

57
Medaillen
und
Diplome.

ist ein altbewährtes und sehr zu empfehlendes Mittel

gegen Blutarmut, Bleichsucht etc.

Zu haben:

In allen Apotheken und Droguerien à 2 Fr. per Flacon.

Künstlerhaus Zürich

5. Januar bis Mitte Februar:

1. Kollektion Raphael Ritz: Bilder aus Privatbesitz. = Studien und Skizzen aus dem Nachlass.
2. Aus der Galerie Rathgeb in Bergamo: »Raphael«, Madonna con divino amore. — Tiepolo, Altarbild.
3. Diverse Künstler: Bertram Berg, Bezzemberger etc.
4. In den Vitrinen: Zeichnungen von Adolf Menzel.

○ Täglich geöffnet. ○

Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.

Herren--Handschuhe engl. Genres

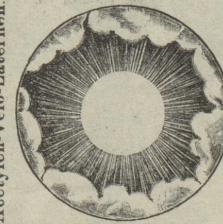
Böhny's
„Nappa“

J. Böhny, Fabrikant, Zürich.
Detailgeschäft: Weinplatz 10.

Filialen: 19-26

Bern: Kramgasse 50.
Basel: Freie Strasse 70.
St. Gallen: Marktplatz.
Lausanne: Rue Pépinet.

Vorzügl. Acetylen-Brenner.
Sonnenhell.



Bereits in 320 Hotels, Restaurants, Comptoirs, Brasseries etc., eingerichtet.

Acetylen-Licht.

Billigste und schönste Beleuchtung der Neuzeit.
Ist mit unseren Entwicklungssapparaten überall leicht und bequem zu erzeugen und gibt bedeutend helleres Licht als Steinkohlegas.

Garantie für automatisches sicheres Funktionieren und gefahrlosen Betrieb.

Sehr gute Referenzen über Anlagen und Prospekte gerne zu Diensten. 24-24
Apparate für 5, 10, 20, 50, 100, 150 und mehr Flammen.

R. Trost & Cie., Künten (Aargau).

Bereits in 320 Hotels, Restaurants, Comptoirs, Brasseries etc., eingerichtet.

Blutarmut. Bleichsucht.

Herr Dr. med. Neumann, Frauenarzt in München, schreibt: »Einen Fall von Blutarmut, die von dem betr. Arzt, der vorher die Behandlung leitete, als perniciose bezeichnet worden war, behandelte ich ausschliesslich mit Hommel's Haematogen und ist betr. junge Dame nach siebenwöchentlicher Kur bereits als genesen zu betrachten. Ich spreche Ihnen meine Hochachtung für Ihr treffliches Präparat aus.«

Herr Prof. Dr. med. Weber, Direktor der k. med. Universitätsklinik in Halle a. Saale: »Dr. Hommel's Haematogen wirkt bei allen Fällen von Blutarmut prompt und gut.«

Herr Geheimrat Prof. Dr. med. Victor Meyer in Heidelberg: »Ihr Haematogen hat in meiner Familie bei Bleichsucht sehr gut gewirkt.« Depots in allen Apotheken.

1-9

Nicolay & Co., Zürich.



Das
altbekannte Uhrengeschäft

Gebr. Häfliger
Kornmarkt Nr. 8
vorm. Reussbrücke

LUZERN
ist stetsfort die beste und billigste Bezugsquelle für Uhren aller Art und bietet dem Tit. Publikum unter gewissenhafter Garantie die grösste Auswahl vom Einfachsten bis 28-12 Feinsten.
Für Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Kataloge gratis und franko.

Geld

in jedem Betrag, sowie Heirat in allen Ständen vermittelt schnell und diskret. Offeraten unter Postfach 5662. Zürich. 26-12

Act-Modell-Studien Photographische

Naturaufnahme weibl. u. Kindermodelle für Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopen, Chansonetten, elegant und chic. Mustersend. gegen Einsdg. v. 3, 5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt Betrag retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I,
10 Kohlmarkt 20.

Photos für Kunstreunde in feinstem Pariser Geschmack. Ill. Katal. nebt 72 Bildchen und 2 schönen Cabinets od. Stereoskop Fr. 5.— (M. cpt. 1571 K. R. Gennert, 49 bb, r. St-Georges, Paris.

Pariser

Gummi-Artikel

I^a Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend

Aug. de Kennen,
12-20 Zürich I.

Kaufm. Buchführung
erlernt man ohne Lehrer und ohne Vorkenntnisse auf schnellstem, leichtfasslichstem und billigstem Wege durch
Boesch's
briefliche Lections-Curse.

Prospekte mit vielen Zeugnissen von Schülern und Gutachten von Autoritäten gratis und franko.

J. Boesch, Bücherexperte,
Metropol (Börsenstrasse) Zürich.

Der Gastwirt
Per 3 Monate Fr. 3.—